Esche (Fraxinus excelisor)

Wuchsform:

Wie man sieht, ist die Esche eher ein schlanker nach oben wachsender Laubbaum. Er kann 250 – 300 Jahre alt und 40 Meter hoch werden, womit er einer der größten

Laubbäume Europas ist. Er steht meist auf einem feuchten Waldboden oder an trockenen Standorten, wie z.B. flachgründige Kalkböden.

Baumkrone:

Die Esche hat eine dichte Baumkrone, wo kein Licht durchkommt, deswegen kann kurz neben ihr auch kein anderer Baum wachsen, da dieser nach kurzer Zeit sterben würde, weil er nicht genug Sonnenlicht bekommt.

Blätter:

Die Blätter der Esche sind meistens sommergrün. Sie sind eiförmig und die Blattadern sind leicht erkennbar. Die Blätter treiben erst spät im Frühjahr aus. Doch dafür bleiben sie im Herbst lange am Baum und verfärben sich kaum. Sie sind sehr selten gelb gefärbt und fallen meistens noch wenn sie grün sind ab.Insbesondere die Blätter sind sehr charakteristisch: Es handelt sich um bis zu 40 cm

lange, gestielte Blätter, die in kleinere Blättchen unterteilt sind, die sogenannten Fiederblätter. Diese werden ca. 4 bis 10 cm lang und sind lang und zugespitzt und scharf gesägt. Die Fiederblättchen stehen sich am Blattstiel gegenüber: sie sind gegenständig. Die Blätter selbst wachsen kreuzweise gegenständig am Zweig, jeweils um etwa 90° versetzt. Typisch für die Esche sind die schwarzen, kurz pyramidenförmigen Blattknospen, die bis zu 1 cm lang werden können.

Blüten und Früchte:

Die Samen fliegen den Winter über zu Boden und überbrücken dabei Entfernungen von 60 bis 100 m. Sie sind für ca. 2 Jahre zu 60 bis 65 % keimfähig. Sät man sie im Frühjahr, so keimen Eschensamen erst im darauffolgenden Frühjahr. Die Samen sollten gut getrocknet werden bevor sie in luftdicht verschlossenen Gefäßen kühl gelagert werden. Bei Temperaturen bis zu -10°C kann die Keimfähigkeit bis zu 7 Jahre erhalten werden. Zur Aussaat

verwendet man am Besten noch grüne Samen vor der Vollreife (etwa ab Mitte August bis Mitte September). Diese keimen dann im nächsten Frühjahr. Es lassen sich aber auch sehr gut Stecklinge von 2- bis 4-jährigen Mutterpflanzen vermehren Dazu steckt man im Juni die ca. 20 bis 30 cm langen Stecklinge in ein Torf-Sand-Gemisch und hält diese möglichst feucht an einem schattigen Ort. Nach 4 bis 6 Monaten finden sich die ersten feinen Wurzeln.

Borke:

Die Borke der Esche ist regelmäßig, sie ist meist im jungen Alter glatt und verfärbt sich grün- bis gräulich wenn sie zwischen 75 und 80 Jahren ist. Von 15 bis 40 Jahren tritt die Verkorkung ein. Ab 20 Jahren wird die Borke tiefschwarz und rissig.

Informationen:

Eschenholz hat viele positive Eigenschaften und gehört zu den Edellaubhölzern. NachBuche und Eiche gehört es zu den wichtigsten Laubnutzhölzern Mitteleuropas. Die Esche wird genutzt wenn höchste Ansprüche an Festigkeit und Elastigkeit gestellt werden. Häufigwird die Esche zur Herstellung von Werzeugstielen, Sportgeräten und Biegeformteilen.
Seit Beginn der 1990- Jahren begann in Polen ein auftretendes Eschensterben , dass vom Schlauchpilz verursacht wird.
2001 wurde die Esche zum Baum des Jahres gekrönt.

Verfasser: FLORIAN JANSEN